

# PROFIT

=Projektorientiertes Arbeiten fächerübergreifend in  
Themenepochen

## Leitfaden für die KFS GMS



Karl-Friedrich-Schimper  
Gemeinschaftsschule

Erstellt von: Hanna Schubert, Lisa Heckmann,  
Johanna Hohner, Sarah Oettinger, Florian Nohl  
Stand: August 2018

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
2. Intention.....	3
3. Methodisch-didaktische Orientierung.....	4
3.1 Epochenablauf.....	4
3.2 Projektablauf.....	5
3.3 Fundamentum.....	7
3.4 Individuelle Verbindlichkeiten.....	7
4. Organisation.....	8
4.1 PROFIT-Kisten und Ordnerstruktur.....	8
4.2 PROFIT in Klasse 5-7.....	10
4.3 PROFIT in Klasse 8-10.....	10
4.4 Rahmenbedingungen Naturwissenschaften.....	10
4.5 Leistungsbewertung.....	11
4.6 Ansprechpartner an der KFS – Organigramm.....	11
5. Best Practice.....	12
5.1 Leistung sichtbar machen.....	12
5.2 Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern.....	12
5.3 Wie bringe ich Schüler ins Arbeiten?.....	13
5.4 Logo-Nachrichten und Tagesschau-Hefte.....	14
5.5 Feedbackkultur zu den PROFIT-Epochen.....	15
6. Anlage.....	15
6.1 Epochenüberblick für das aktuelle Schuljahr 2018/19.....	15
6.2 Vorschlag Layout Merkkarten Geschichte.....	15
6.3 Die vier Frageebenen.....	15
6.4 Bildungsplanbezug der einzelnen Epochen.....	15
6.5 Anleitung zur Erstellung bzw. Überarbeitung einer Epoche.....	15
6.6 Unsere Ziele für die Schuljahre 18/19 und 19/20.....	15



Karl-Friedrich-Schimper  
Gemeinschaftsschule

## 1. Einleitung

Unter PROFIT-Unterricht verstehen wir fächerübergreifenden Projektunterricht in Themenepochen. Um vertieftes Arbeiten und außerschulische Lerngänge zu ermöglichen, bekommt PROFIT im Stundenplan einen ganzen Unterrichtstag. Für jedes Thema wird ein verbindliches Grundwissen, das wir Fundamentum nennen, vermittelt. Es ist für jeden Schüler entsprechend dem Leistungsniveau, auf dem er zu dem aktuellen Thema arbeitet, festgelegt und orientiert sich an den Vorgaben des Bildungsplans. Es gibt dabei zwei verschiedene Bereiche. In den naturwissenschaftlichen Bereich fließen, je nach Klassenstufe und den Anforderungen des Bildungsplans die Fächer Biologie, Chemie, Physik und Technik ein. Im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich finden sich die Lerninhalte der Fächer Geographie, Gemeinschaftskunde, Geschichte und Wirtschaft/ Berufs- und Studienorientierung wieder. Aufbauend auf das Fundamentum wird jedes Thema in Form von unterschiedlichen Projekten in Kleingruppen vertieft. Das ist besonders spannend, weil jeder eine zu dem Leitthema passende Forscherfrage, die ihn interessiert, erarbeiten darf. In der sechsten Klasse steht beispielsweise das Thema „Wasser“ im Zentrum einer naturwissenschaftlichen Epoche. Nach dem Besuch eines Tümpels, ausgerüstet mit Bestimmungsbüchern und Lupengläsern und der Auseinandersetzung mit Fakten zum Thema Wasser im Klassenverbund, wählte eine Gruppe den Leimbach als Leitthema für ihre Projektarbeit aus. Dazu entwickelten die Kinder unterschiedlichste Forscherfragen. Sie setzten sich beispielsweise mit dem Verlauf vom Ursprung bis zur Mündung und der Besiedlung entlang des Leimbach auseinander. Sie nahmen Wasserproben und untersuchten diese. Außerdem wollten sie etwas über die Abhängigkeit der Wassertemperatur und der Fließgeschwindigkeit in Bezug auf die Außentemperatur und auf Witterungseinflüsse erfahren. Dazu führten sie über einen Zeitraum von mehreren Wochen regelmäßige Messungen durch und protokollierten ihre Beobachtungen. Eine weitere Frage, mit der sie sich beschäftigten, war die Befestigung des Ufers in Bebauungsnähe. Die Schüler bauten dazu ein Modell, um zu untersuchen, was ohne die Befestigung mit der Bebauung in Ufernähe passieren würde. Sie erforschten die Artenvielfalt der Pflanzen im Vergleich eines unbefestigten zu einem befestigten Uferabschnitt des Leimbachs. Am Ende präsentierten die Kinder ihre Arbeit mithilfe von Schaubildern, Karten, Fotografien und einem Modell.



Karl-Friedrich-Schimper  
Gemeinschaftsschule

## 2. Intention

Unser PROFIT-Unterricht soll „**Handelndes Lernen**“ in dreierlei Hinsicht ermöglichen:

**1. Handeln, um besser und nachhaltiger zu lernen** (Lernpsychologie; konstruktivistischer Lernbegriff: Verstehen kann nur individuell konstruiert werden, nicht übertragen / beigebracht werden, Handelndes Lernen schafft vielfältigere Erinnerungsanker, intrinsische Motivation, Wissen ist flexibler anwendbar).

- Statt Einzelstunden gibt es längere Zeiträume, in denen sich Schüler mit einem Thema beschäftigen und produktorientiert arbeiten.
- Thema wird mehrperspektivisch betrachtet und es wird fächerübergreifend gelernt.
- Inhalte werden transparent gemacht (Advance Organizer, Merkkarten).

**2. Handeln, um etwas zu bewirken** (nützliche Aktion, echtes Ergebnis, Bedürfnis Jugendlicher „Spuren zu hinterlassen“, Soziales Lernen, demokratisches Mitentscheiden, Welt im Kleinen gestalten).

- Wir arbeiten mit realen Gegenständen und an echten Orten.
- Wir lernen von echten Experten.

**3. Handeln, um die Selbstwirksamkeit zu stärken** (Im Gegensatz zum Konsumieren / Objekt von Belehrung zu sein)

- PROFIT fördert die Planungs- und Reflexionsfähigkeit.
- Wir lernen voneinander, indem gegenseitig präsentiert wird.

### **Außerdem:**

- Wir planen und arbeiten im Lehrerteam zusammen und organisieren uns arbeitsteilig. Lehrer bringen ihre Fachexpertise ein, unterstützen sich gegenseitig und fördern den Austausch im Kollegium.



Karl-Friedrich-Schimper  
Gemeinschaftsschule

### 3. Methodisch-didaktische Orientierung

#### 3.1 Epochenablauf

Der vorgeschlagene Epochenablauf dient als Orientierung für Schüler und Lehrer. Insbesondere der **Zeitpunkt des Fundamentums kann** durch die Lehrkraft **individuell gewählt werden**.

	Was und wie?	Aufgaben des Lehrers
Vorbereitung		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalte und Materialsichtung (Ordner, Kiste, Cloud)</li> <li>- Recherche zu außerschulischen Lernorten und Experten (Ressourcen in der Klasse/ bei den Eltern?)</li> <li>- Austausch mit dem Epochenverantwortlichen</li> </ul>
Einstieg ins Projektthema	<p>In das Thema einführen und den Schülern einen Einblick geben.</p> <p>Aktivierung aller Sinne: Eine Exkursion oder ein Experte können die Schüler besonders motivieren; z.B. Brainstorming, Fragen, Mindmap</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Neugierde wecken, Fragen und Ideen fördern und wertschätzen</li> <li>- an der Lebenswelt der Schüler orientieren</li> <li>- kreativ sein</li> <li>- verbindliche Inhalte berühren und eröffnen</li> </ul>
Projekt	Der Ablauf des Projekts wird unter 3.2 beschrieben.	
Fundamentum	<p>Es werden wesentliche fachliche Grundlagen besprochen. Dabei sollen verschiedene Kooperationspartner (Experten, Eltern, ...) einbezogen werden und an verschiedenen Lernorten gelernt werden. Die Erkenntnisse der Projektarbeit sollen einbezogen werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verbindliche Bildungsplaninhalte ansprechen</li> <li>- die Ergebnisse noch einmal zusammentragen und gemeinsam fachlich systematisieren und wiederholen</li> <li>- wichtige Fachbegriffe für alle transparent machen, indem sie als Merkkarte an die Schüler ausgegeben oder erarbeitet werden</li> </ul>
Leistungsnachweis	Es wird ein Leistungsnachweis geschrieben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LN auf drei Niveaus zur Verfügung stellen.</li> </ul>
Nachbereitung	Schülerleistung in der Übersicht	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Material wieder</li> </ul>



Karl-Friedrich-Schimper  
Gemeinschaftsschule

	im Planer dokumentieren. Zeit geben zum Aufräumen, Abheften und Entsorgen	vollständig zurückbringen - Neu entstandene Materialien, Ergänzungen und neue Impulse im Ordner oder den Fächern im Lehrerzimmer ablegen - Den Feedbackbogen für den Epochenverantwortlichen ausfüllen - Dokumentation der Schülerleistungen für die LEB
--	---	--

### 3.2 Projektablauf

Der vorgeschlagene Projektablauf orientiert sich am Projektmaterial aus dem Dieck Verlag.<sup>1</sup> Durch die zeitliche Trennung von Forscherfrage bzw. dem Forschen und dem Finden einer angemessenen Präsentationsmethode erhoffen wir uns eine stärkere Prozess- und Fachorientierung. Je nach Projekt und Altersstufe kann und soll der Lehrer unterschiedlich stark steuern und Vorgaben machen. Zum Beispiel kann es manchmal sinnvoll sein, die Präsentationsart vorzugeben, um eine bestimmte Methode zu üben.

Es ist wichtig, die einzelnen Phasen des Projekts im Klassenzimmer zu **visualisieren**. Außerdem sollten alle Phasen **terminiert** werden. Hilfreiches Material findet sich in der ownCloud im Ordner „Projekte unterrichten“  
[https://oc.kfsgms.de/index.php/apps/files/?dir=%2FPROFIT%2F1\\_Werkzeugkoffer\\_Vorlagen%2F6\\_Projekte%20unterrichten%20Dietz-Verlag](https://oc.kfsgms.de/index.php/apps/files/?dir=%2FPROFIT%2F1_Werkzeugkoffer_Vorlagen%2F6_Projekte%20unterrichten%20Dietz-Verlag)

Was und wie?	Aufgaben des Lehrers
<b>Projektplanung:</b>	
<b>1. Ich finde mein Thema</b> - Gruppenfindung und erste Fragestellung entwickeln <b>2. Ich schreibe mein Wissen auf</b> - Vorwissen aktivieren - Gemeinsam mit den Schülern werden Forscherfragen entwickelt das Projekt wird geplant (wer, was, welches Material...)	- Einen zeitlichen Rahmen für die Projektarbeit vorgeben - Genaue Planung durch die Schüler einfordern - Geduldig sein, Fehler und Neuplanung zulassen
<b>Sammelphase:</b>	
<b>3. Ich frage!</b>	- Bücher- und Materialkisten zur

<sup>1</sup> Krekelberg, Sabine: *Projekte. Methodenkompetenz erwerben. Von der Idee bis zur Präsentation selbstständig Themen erarbeiten* (2011) Dieck Verlag.



<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erste Materialsichtung</li> <li>- Weitere Fragen zum Thema notieren und hierarchisieren</li> </ul> <p><b>4. Ich forsche!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Quellen nutzen; Quellen dokumentieren</li> <li>- Anschließend arbeiten die Schüler an ihren Zielen.</li> <li>- Die Arbeit der Schüler beginnt mit einer Recherche- und Sammelphase.</li> </ul>	<p>Verfügung stellen, evtl. Recherchehinweise (siehe Anlage) geben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachberatung und differenzierte Materialzugaben</li> <li>- Feedback geben, Korrektur lesen, Impulse geben</li> <li>- Gruppenthemen und Terminübersicht in der Klasse aushängen</li> </ul>
<b>Auswertungsphase</b>	
<p><b>5. Ich sammle Ergebnisse!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschermappen ordnen und in Bezug auf die Fragestellung auswerten</li> <li>- Eine Antwort auf die Frage formulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Korrektur lesen, Feedback geben</li> <li>- Ggf. Mappen einsammeln</li> </ul>
<b>Produktherstellung</b>	
<p><b>6. Ich bereite die Präsentation vor!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entscheidung für eine Präsentationsform</li> <li>- Planung und Umsetzung</li> <li>- Präsentation üben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Genau nachfragen: Wie genau wollt ihr das umsetzen?</li> <li>- Vielfalt aufzeigen; Methodencurriculum beachten</li> <li>- Beratung und Steuerung</li> </ul>
<b>Präsentation</b>	
<p><b>7. Ich präsentiere!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die <b>Projektabschluss-Aktion</b> oder <b>Präsentation</b> wird durchgeführt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sich um einen echten Zuhörerkreis (Eltern, andere Klassen, Öffentlichkeit) bemühen: Ausstellung, Theater, Elternabend, Museumsrundgang, Wettbewerb, klassen- oder jahrgangsübergreifende Showtime, Clusterevent...</li> </ul>
<b>Reflexion und Evaluation</b>	
<p><b>8. Ich reflektiere!</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrer und Schüler reflektieren über den Verlauf des Projekts, geben Feedback und setzen sich Ziele für das nächste Projekt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Ergebnisse der Schülerarbeit werden bewertet.</li> <li>- Moderation und methodische Unterstützung</li> </ul>



### 3.3 Fundamentum

Das „Fundamentum“ bildet in Profit die fachliche Basis des Wissens. Grundbegriffe sowie weiterführende Fachtermini werden erklärt und mit Hilfe kooperativer Sequenzen über kreative handlungsorientierte Unterrichtssettings vermittelt. Die Lernenden führen hierzu ein Heft bzw. einen Ordner, der ebenfalls zur abschließenden Kompetenzbewertung herangezogen wird. Ein Kompetenznachweis wird in der Regel in schriftlicher Form auf den drei Niveaustufen G/M/E erbracht.)

Das Merkwissen wird den Schüler in Form von **Merkkarten** zugänglich gemacht. Die Begrifflichkeiten sollen verständlich und so kurz wie möglich erklärt werden. Das Fundamentum setzt sich aus den im Bildungsplan verankerten Fachtermini zusammen, sodass der **Bildungsplanbezug** transparent wird. Deshalb muss das Fundamentum in jeder Epoche vollständig zur Verfügung gestellt werden. Die Ausweisung der Niveaustufen ermöglicht die geforderte Differenzierung.

Bei den Profit-Merkkarten handelt es sich um stabile Lernkarten in DinA5-Format, welche auf Vorder- und Rückseite bedruckt sind. Die Merkkarten werden von den Epochenbetreuern formuliert und allen Lehrern digital sowie analog zur Verfügung gestellt.

Das vorgeschlagene Layout (siehe Anlage) bietet Schülern die Möglichkeit, jederzeit auf das Grundlagenwissen zurückzugreifen, wichtige Begriffe sowie die dazugehörigen Erklärungen nachzulesen, zu ergänzen und Querverweise zu erkennen (Transferleistung fördern und fordern). Zudem werden die Schüler mittels der Merkkarten aufgefordert, zu jedem Begriff einen Gegenwartsbezug sowie die Zukunftsbedeutung, also den Bezug zu ihrem alltäglichen Leben, herzustellen. Diese Strategie erleichtert nicht nur das Lernen, sondern gibt dem Unterrichtsgegenstand ein „Gesicht“ - der Schüler erkennt auf diese Art und Weise den „tieferen Sinn“.

Die Schüler sollen die Karten über ihre gesamte Schullaufbahn in einem Karteikasten oder einem Ordner sammeln. Die Sammlung wird Jahr für Jahr erweitert und bildet die Wissensbasis für Prüfungen (Lernnachweise und Abschlussprüfungen). Im Laufe der Schuljahre kann und soll immer wieder auf das bereits bestehende Fundamentum zurückgegriffen werden.

Die verschiedenen Vorlagen für die jeweiligen Fächer finden sich in der ownCloud im Ordner „Merkkarten Fundamentum“

([https://oc.kfsgms.de/index.php/apps/files/?dir=%2FPROFIT%2F0\\_Allgemeines%20PROFIT%2F1\\_Merkkarten%20Fundamentum](https://oc.kfsgms.de/index.php/apps/files/?dir=%2FPROFIT%2F0_Allgemeines%20PROFIT%2F1_Merkkarten%20Fundamentum))

### 3.4 Individuelle Verbindlichkeiten

Während des Projekts arbeiten die Schüler individuell an Themen, die sie interessieren. Jeder Schüler sucht sich eine **Forscherfrage**, welche er im Verlauf des Projektes beantwortet. Die Forscherfragen dürfen fächerübergreifend gestellt werden, thematisch muss aber ein Bezug zum Epochengegenstand herzustellen sein. Die Lernenden dürfen auch paarweise oder in kleinen Gruppen arbeiten. Sie gewinnen in der Projektarbeit zusätzliches Expertenwissen, welches dokumentiert und zu einem festgelegten Zeitpunkt in Form einer Präsentation oder eines eigenen Produkts vorgestellt wird.



Karl-Friedrich-Schimper  
Gemeinschaftsschule



Die Forscherfrage kann ab der achten Klassenstufe als smartes Ziel - kurz SMARTIE - formuliert werden. SMART ist ein Akronym der Wörter:

**Spezifisch** (genau bezeichnet)

**Messbar** (wie viele, wie umfangreich, wie groß...)

**Attraktiv** (ein Ziel, das interessant und lohnend ist)

**Realistisch** (es kann in der gegebenen Zeit bewältigt werden)

**Terminiert** (es steht fest, wann das Ziel erfüllt wird – Abgabetermin und konkrete Zeitvorgabe)

Für die Entwicklung komplexer Forscherfragen brauchen die Schüler Zeit und Unterstützung. Ein hilfreiches Analyseinstrument für Lehrkräfte können die **vier Frageebenen nach Karin Ernst** (siehe Anlage) sein. Methodische Anregungen dazu sind in der Cloud abgelegt.

## 4. Organisation

### 4.1 PROFIT-Kisten und Ordnerstruktur

Die **PROFIT-Kisten** sind Materialkisten zu den jeweiligen Epochen. Sie befinden sich in der Materialstation im C-Cluster (PROFIT-Raum). Während das Lernzentrum zum „Stöbern“ dient, befinden sich in der Materialkiste vor allem Bücher, Spiele, DVDs etc., die direkt zum Thema gehören. Jeder Betreuer ist für seine Kiste verantwortlich (Ordnung, Anschaffungen, usw.). Jeder Kiste ist eine Materialliste beigelegt. Ausgeliehene Kisten sollen in der Liste eintragen werden.

Im PROFIT-Raum befindet sich außerdem ein **Präsenzbestand** der Gesellschafts- und Naturwissenschaften. Die Schulbücher entsprechend dem neuen Bildungsplan 2016. Sie sollen insbesondere fachfremd unterrichtenden Kollegen helfen, den Unterricht vorzubereiten. Die Bücher können zum Kopieren ausgeliehen werden (bitte in die Liste eintragen), sie dürfen aber nicht mit nach Hause genommen werden.

Im **PROFIT-Ordner** sollen Erfahrungen gesichert und zugänglich gemacht werden. Ziel sind die Arbeitsentlastung der Lehrer und die stetige Weiterentwicklung durch Ergänzungen und Überarbeitungen. Die PROFIT-Ordner befinden sich im Kopierraum. Alle Ordner sollen dauerhaft auf der OwnCloud digitalisiert und verwaltet werden. Jeder Betreuer ist für die Digitalisierung seiner Epoche verantwortlich.

#### Verbindliche PROFIT-Ordner-Struktur der Epochen:

1. Themenüberblick
2. Materialsammlung
3. Lern-Orte und Kontakte zu Experten
4. Fundamentum



Karl-Friedrich-Schimper  
Gemeinschaftsschule

- Inputphasen anleiten (motivierende Einstiege, Anregungen für Tafelbilder etc.)
- Basislektüre (Schulbuch, Themenheft...) –diese sollte für Eltern und Schüler bekannt und zugänglich sein.
- Fachmethoden, die in diesem Kontext eingeführt werden sollen
- Fachbegriffe als Merkkarten
- Checkliste zur Vorbereitung der schriftlichen Leistungsmessung

#### **5. Individuelle Vertiefungsmöglichkeiten**

- „SMARTIES“ – individuelle Verbindlichkeiten für Einzelne und/oder Kleingruppen
- Eventuell als „Notnagel für Schüler, die nicht ins Arbeiten kommen: Aufgaben / Lernjobs / Lernbausteine, die sie dann zum Erarbeiten bekommen.
- Bewertungsraster für individuelle Verbindlichkeiten (vgl. GFS-Raster / FÜK-Raster)

#### **6. Aktion / Präsentation**

- Hinweise zum Rahmen und Ablauf
- Hinweise zur Vorbereitung der Präsentation
- Vorlage Einladungsschreiben

#### **7. Projekterfahrungen**

- Modelle
- Gute / schlechte Erfahrungen
- Highlights / Erlebnisse
- Schülerarbeiten
- Schlüsselmomente fürs Verständnis



Karl-Friedrich-Schimper  
Gemeinschaftsschule

## **4.2 PROFIT in Klasse 5-7**

Profitunterricht findet teilweise in Doppelbesetzung statt, wobei jeweils eine Lehrperson GEWI und eine Lehrperson NAWI zusammenarbeiten. Profitunterricht wird in einem Doppelblock am Nachmittag und an einem festen Wochentag ganztägig angeboten. Der losgelöste Projekttag ermöglicht Unterrichtsgänge ohne Auslösen einer Vertretungssituation bei den begleitenden Lehrern. Für jedes PROFIT-Thema ist ein Fach Leitfach. Das Fundamentum wird im LEB beim Leitfach ausgewiesen, die Vertiefung jeweils in passender Form.

## **4.3 PROFIT in Klasse 8-10**

Projektunterricht findet weiter im Bereich Gesellschaftswissenschaften statt. Die Berufsorientierung wird hier ebenfalls integriert. Die Fächer Physik, Biologie und Chemie werden ab Klasse 8 getrennt unterrichtet. Jedoch gibt es pro Schuljahr eine gemeinsame naturwissenschaftliche Epoche. Die Lehrer sind nicht mehr doppelt besetzt, da die Schüler nun schon Erfahrungen in der Projektarbeit haben und ihnen größere Selbständigkeit zuzutrauen ist.

## **4.4 Rahmenbedingungen Naturwissenschaften**

Experimente werden nur in Fachräumen durchgeführt. Die Koordination der Fachräume erfolgt über Listen und die aktuelle Stundenplantafel. Absprachen finden unter den Fachkollegen eigenverantwortlich statt. Ein halber Klassensatz Bücher befindet sich in jedem Fachraum und wird nur dort verwendet. Lehrwerke zum Ausleihen erhalten die Schüler zum einen über das Lernzentrum und zum anderen über die Materialkisten.



Karl-Friedrich-Schimper  
Gemeinschaftsschule

## 4.5 Leistungsbewertung

Die Leistungsmessung und -beurteilung im Fach PROFIT (Leistungsnachweise und Leistungs-dokumentation) setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen zusammen:

<b>40% Fundamentum</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Test/Arbeit auf der Grundlage des Fundamentums</li> <li>- Mitarbeit im Unterricht</li> </ul>
<b>60% Aktion (Präsentation+ Heft)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation / Aktion</li> <li>- PROFIT-Heft (individuelle Verbindlichkeit und beantwortete Forscherfrage)</li> </ul>

Die genaue Gewichtung von Aktion und Heft (insgesamt 60%) wird den Schülern zu Beginn jeder Epoche mitgeteilt. Demnach kann die Lehrkraft individuell über die prozentuale Verteilung entscheiden und somit in jeder Epoche unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Allgemeine Kriterien / Raster / Feedbackbögen sind in der OwnCloud zu finden.

Ein Vorschlag zur Einstufung der Präsentation / Aktion in die drei Niveaustufen bezieht sich im Wesentlichen auf die fachliche Tiefe, Transferfähigkeit, die Präsentationskompetenz und Selbstständigkeit der Schülerleistung:

G	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Du kannst deine Forscherfrage gründlich beantworten.</li> <li>• Beim Präsentieren kannst du teilweise frei sprechen.</li> <li>• Du hast Medien zur Veranschaulichung vorbereitet und eingesetzt.</li> </ul>
M	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Du kannst deine Forscherfrage gründlich beantworten. Dafür hast du unterschiedliche Quellen herangezogen. Du stellst Bezüge zum Fundamentum her.</li> <li>• Beim Präsentieren kannst du frei sprechen.</li> <li>• Du hast unterschiedliche Medien zur Veranschaulichung vorbereitet und setzt auch komplexere Präsentationsformen ein.</li> </ul>
E	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Du kannst deine Forscherfrage differenziert und theoretisch vertieft beantworten. Dabei verwendest du eine angemessene Fachsprache. Du hast zur Erarbeitung deines Themas unterschiedliche Quellen herangezogen und bewertet. Du stellst immer wieder Bezüge zum Fundamentum her.</li> <li>• Beim Präsentieren kannst du frei und präzise sprechen.</li> <li>• Du hast unterschiedliche passend ausgesuchte Medien mit hoher Qualität zur Veranschaulichung vorbereitet und setzt auch komplexere Präsentationsformen zweckmäßig ein.</li> </ul>

## 4.6 Ansprechpartner an der KFS – Organigramm



Karl-Friedrich-Schimper  
Gemeinschaftsschule

Die PROFIT-Säule wird fächerübergreifend von der Säulenverantwortlichen betreut. Die Säulenverantwortliche arbeitet im Team mit jeweils einer Verantwortlichen für den Bereich der Naturwissenschaften und dem Bereich der Gesellschaftswissenschaften. Es gibt darüber hinaus für alle Fächer Fachbereichsansprechpartner.

### Verantwortliche im Schuljahr 2017/18:

<b>PROFIT-TEAM</b>	Säulenverantwortliche	Hanna Schubert
	Vorsitzende Naturwissenschaften	Sarah Oettinger
	Vorsitzende Gesellschaftswissenschaften	Johanna Hohner
<b>Fachbereichs-ansprech-partner</b>	Erdkunde	Lisa Heckmann
	Geschichte	Angela Drescher
	Wirtschaft/ Berufs- und Studienorientierung	Gerd Becker
	Gemeinschaftskunde	Sarah Ludwig
	Physik	Gunter Ehret
	Chemie	Beate Ellinger
	Biologie	unbesetzt

## 5. Best Practice

### 5.1 Leistung sichtbar machen

Die Ergebnisse aus PROFIT sollen für eine Öffentlichkeit (Cluster, Eltern, Grundschule...) zugänglich gemacht werden. Das heißt die Präsentation der Ergebnisse soll nicht nur im Klassenzimmer stattfinden. Außerdem kann man Ergebnisse zusätzlich auch beispielsweise auf der Schulhomepage oder in der Schulzeitung „Schimpers-Aktuell“ Fotos veröffentlichen. Sind Schülerprodukte entstanden, kann eine Ausstellung im Schulhaus organisiert werden (und von anderen Schülern das beste Exemplar gewählt werden). Egal welche Produkte entstanden sind, sie sollten gesammelt werden und dem PROFIT-Team mitgeteilt werden. Ebenfalls kann im Vorfeld an **Wettbewerben** teilgenommen werden, die zu der jeweiligen PROFIT-Epoche passen. In der ownCloud finden werden im Ordner „Wettbewerbe“ aktuelle Ausschreibungen gesammelt.

([https://oc.kfsgms.de/index.php/apps/files/?dir=%2FPROFIT%2F3\\_Wettbewerbe](https://oc.kfsgms.de/index.php/apps/files/?dir=%2FPROFIT%2F3_Wettbewerbe))

### 5.2 Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern



Karl-Friedrich-Schimper  
Gemeinschaftsschule

Ein Ziel jeder Epoche ist es, mit verschiedenen Experten zum Thema zusammenzuarbeiten. Das können Eltern, Vertreter von Vereinen und anderen Institutionen, ältere Schüler etc. sein.

Um langfristig von einmal hergestellten Partnerschaften zu profitieren, ist es wichtig...

- die Kontaktdaten im PROFIT-Ordner zu hinterlegen.
- falls möglich/nötig frühzeitig im Schuljahr Termine für die ganze Klassenstufe zu koordinieren.
- als Schule einen guten Eindruck zu hinterlassen: zuverlässig sein, die Klasse „zähmen“ ;-), vielleicht ein kleines Dankeschön für den Experten bereithalten (hier wollen wir bald auch kleine Präsente zur Verfügung stellen).

### 5.3 Wie bringe ich Schüler ins Arbeiten?

Die Erfahrungen der letzten zwei Jahre haben gezeigt, dass viele Schüler mit großer Motivation und erfolgreich am PROFIT Unterricht teilnehmen. Trotzdem gibt es auch Schüler, die mehr Unterstützung bei der Durchführung eines Projekts brauchen. Hierfür Ideen und Materialien zu entwickeln ist eines unserer Ziele für die nächsten Schuljahre (siehe Anlage).

Möglichkeiten der Unterstützung:

- **Doppelbesetzung** in den Klassen 5-7 konsequent nutzen: Nach der Projektgruppenbildung ordnet das Lehrerteam die Schülergruppen einer von drei Kategorien zu (dies setzt voraus, dass mindestens ein Lehrer die Klasse gut kennt):
  - o brauchen wahrscheinlich wenig Unterstützung,
  - o brauchen Unterstützung,
  - o brauchen besondere Unterstützung.

Ähnlich wie in der Lernzeit bekommen die Schüler der ersten Gruppe größere Freiheiten: Sie dürfen im Schulhaus an verschiedenen Orten arbeiten und müssen nur zu den Scharniersitzungen über ihren Fortschritt berichten. Die Schüler der dritten (und evtl. auch zweiten) Gruppe werden fest zwischen den Lehrpersonen aufgeteilt. Die Schüler erfahren von dieser Zuordnung und arbeiten während des Projekts vorwiegend unter der Leitung dieser Lehrkraft („**Projektcoaching**“). Es wäre schön, wenn auch Praktikanten, ältere Schüler oder andere am Schulleben beteiligte Personen Projektcoaches werden.

- Die **Materialsuche eingrenzen**: freie Internetrecherche ist eine fortgeschrittene Kompetenz, die langsam angebahnt werden muss. Während der Epochenplanung sollte entschieden werden, ob die Recherchekompetenz während der Epoche besonders trainiert werden soll. Dann muss diese Phase methodisch und inhaltlich sorgfältig geplant werden (Welche Medien/Orte, welche Inputs?). Liegt kein besonderer Fokus auf der Recherche, brauchen erfahrungsgemäß alle Schüler Unterstützung:
  - o Möglichkeit 1: Kopierte Materialien aus Schulbüchern und anderen kindgerechten Quellen bereitstellen (hier wollen wir nach und nach auch die Epochenordner besser ausstatten).



Karl-Friedrich-Schimper  
Gemeinschaftsschule

- Möglichkeit 2: Die Internetrecherche auf 1-2 sinnvolle Homepages einschränken.
  - Möglichkeit 3: Das Lernzentrum oder eine Bücherkiste der Stadtbibliothek nutzen.
- **Lesemethoden** üben und nutzen: Besonders in Klasse 5 und 6 können nicht alle Schüler Texte alleine erschließen. Um sie zu unterstützen, muss der Text geeignet sein (folglich „Materialsuche eingrenzen“) und der Schüler braucht eine passende Methode zur Texterschließung. Geeignete Methoden wollen wir in der Cloud sammeln.
- **Forscherfragen und Methode bewusst auswählen:** Besonders Schüler mit niedriger Lesekompetenz arbeiten sehr motiviert mit anderen Methoden:
- Die Schüler planen ein **Interview** oder eine **Umfrage** und führen diese durch, um ihre Frage zu beantworten (z.B.: eine Taschengeldumfrage in Klasse 7 „Die Wirtschaft und ich“)
  - Die Schüler planen ein **Experiment** (z.B. eine Blindverkostung zum Vergleich von No-Name zu Markenprodukten in Klasse 7 „Die Wirtschaft und ich“) und werten dieses aus
  - Die Schüler planen eine **Exkursion**, die mit der Klasse durchgeführt wird (z.B. Besuch einer mittelalterlichen Burg, deren Aufbau durch die Schüler erklärt wird)
  - Die Schüler bauen oder basteln etwas (Achtung: Die Materialbeschaffung ist aufwendig und bleibt oft am Lehrer hängen, außerdem stehen nicht immer die geeigneten Räume und Werkzeuge bereit!)

#### 5.4 Logo-Nachrichten und Tagesschau-Hefte

Als inhaltliche Ergänzung zum normalen (PROFIT-)Unterricht wollen wir auf die Logo- und Tagesschau-Hefte aufmerksam machen. Sie bieten sich an, um tagespolitische Themen im Sinne des Gemeinschaftskundeunterrichts in den Unterricht zu integrieren. Dazu erhält jeder Schüler ein durch die Schule finanziertes besonderes Heft (befindet sich in der Profit-Station). Im Heft werden für Klassenstufen 5-7/8 die Logo Nachrichten, ab Klasse 7/8 die Tagesschau protokolliert. Die Nachrichtensendungen lassen sich einfach in den Mediatheken herunterladen:

<https://www.zdf.de/kinder/logo/alle-logo-sendungen-100.html>

<https://www.ardmediathek.de/tv>



Karl-Friedrich-Schimper  
Gemeinschaftsschule

## **5.5 Feedbackkultur zu den PROFIT-Epochen**

Nach der Durchführung einzelner Epochen soll die Lehrkraft dem Epochenverantwortlichen in Form eines einseitigen Feedbackbogens Rückmeldung geben. So können die Epochen ständig verbessert werden und nachfolgenden Kollegen von der geleisteten Arbeit profitieren. Ebenso wird der Epochenbetreuer gebeten dieses Feedback bei den Kollegen einzufordern.

## **6. Anlage**

- 6.1 Epochenüberblick für das aktuelle Schuljahr 2018/19**
- 6.2 Vorschlag Layout Merkkarten Geschichte**
- 6.3 Die vier Frageebenen**
- 6.4 Bildungsplanbezug der einzelnen Epochen**
- 6.5 Anleitung zur Erstellung bzw. Überarbeitung einer Epoche**
- 6.6 Unsere Ziele für die Schuljahre 18/19 und 19/20**



Karl-Friedrich-Schimper  
Gemeinschaftsschule